

Niederschrift

über die Sitzung des Kulturausschusses - öffentlich -

Datum: 27.08.2015

Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:36 Uhr - 18:07 Uhr

Vorsitz: Herr Bürgermeister Philipp Rochold

Beschlussfähigkeit

Soll: 13 Stadträtinnen/Stadträte

Ist: 10 Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr René Deschner	CDU-Ratsfraktion	dienstlich
Herr Hubert Gintschel	Fraktion DIE LINKE	privat
Herr Dr. Alexander Haentjens	CDU-Ratsfraktion	dienstlich
Frau Cornelia Knorr	SPD-Fraktion	privat

Unentschuldigt

Herr Eckehard Bauer	SPD-Fraktion
---------------------	--------------

Verspätetes Erscheinen

Frau Dagmar Weidauer	Fraktion DIE LINKE	16.36 Uhr - 16.43 Uhr abwesend
----------------------	--------------------	-----------------------------------

Frühzeitiges Verlassen

Herr Lars Faßmann	Fraktionsgemeinschaft VOSI/PIRATEN	17.59 Uhr - 18.07 Uhr abwesend
Herr Andreas Weber	sachkundiger Einwohner	17.40 Uhr - 18.07 Uhr abwesend - dienstlich

Ausschussmitglieder

Herr Jörg Hopperdietzel	Fraktion DIE LINKE
Herr Ulf Kallscheidt	SPD-Fraktion
Herr Thomas Lehmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Jürgen Leistner	CDU-Ratsfraktion
Frau Almut Friederike Patt	CDU-Ratsfraktion
Frau Sabine Pester	Fraktion DIE LINKE

stellv. Ausschussmitglieder

Frau Solveig Kempe	CDU-Ratsfraktion	Vertretung für Hr. Dr. Haentjens
Frau Katrin Pritscha	Fraktion DIE LINKE	Vertretung für Hr. Gintschel

sachkundige Einwohner

Frau Sabine Deponte
Herr Egmont Elschner
Herr Carl Geißler
Herr Tobias Möller

beratend Teilnehmende

Frau Petra Liebetrau Behindertenbeauftragte der SVC

Bedienstete der Stadtverwaltung

Herr Ferenc Csák Amtsleiter Amt 41
Frau Jana Hempfing Referentin Dezernat 5
Herr Thomas Morgenstern Abteilungsleiter Abt. 63.5
Frau Katrin Voigt 1. SB Kunst- und Kulturförderung/
Kulturmanagement Abt. 41.01

Schriftführerin

Frau Lisa Bunkowski Sachbearbeiterin Abt. 15.4

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **Ausschussvorsitzende Herr Bürgermeister Rochold** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Herr Bürgermeister Rochold schlägt vor, die Informationsvorlage I-053/2015 aus TOP 6 vor dem TOP 4 zu behandeln.

Zur Änderung der Tagesordnung gibt es keine Einwände. Sie gilt somit als **festgestellt**.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses - öffentlich - vom 16.04.2015
-

Gegen die Niederschrift sind **keine** Einwendungen eingegangen. Sie gilt somit als **genehmigt**.

4. Informationsvorlage an den Kulturausschuss

Hervorhebung industriegeschichtlich bedeutsamer Gebäude im Stadtbild - Abschlussbericht zur Chemnitzer Route der Industriekultur

Vorlage: I-053/2015 Einreicher: Dezernat 5

Herr Bürgermeister Rochold führt in die Vorlage ein.

Die Vertreter **Herr Walther (Seniorenkolleg TU Chemnitz)** und **Herr Hoffmann (Schüler Georgius-Agricola-Gymnasium)** stellen ihr Projekt an den Objekten Villa Kohorn, Villa Zimmermann und Villa Schwalbe vor.

Herr Stadtrat Leistner (CDU-Ratsfraktion) bedankt sich für die gelungenen Projekte bei den Mitwirkenden. Er fragt, ob es in der nächsten Sitzung möglich wäre, Tafeln von anderen Schülern und Senioren vorgestellt zu bekommen. Er möchte wissen, ob die Entscheidung des Materials (Glas) wohl überdacht sei, da die Gefahr des Vandalismus bestehe.

Herr Bürgermeister Rochold sagt, dass weitere Ideen diesbezüglich vorhanden seien und erst abgestimmt werden müssen. Beim Material der Tafeln sind die denkmalschutzrechtlichen und witterungsbeständigen Aspekte von Bedeutung. Frau Enderl werde im Anschluss nähere Erläuterungen machen.

Frau Stadträtin Patt (CDU-Ratsfraktion) fragt, ob dieses Projekt im Unterricht integriert wurde bzw. ob dies eine Arbeitsgruppe war. Sie wünsche sich für die Zukunft, dass solche Projekte aktiver in der Stadt beworben werden.

Herr Hoffmann erläutert, dass die Schüler im Rahmen einer Facharbeit ein Thema wählen durften. Dieses Projekt wurde den Schülern u. a. vorgestellt. Er habe sich dann für dieses Projekt entschieden, um mehr über die Stadt zu erfahren.

Frau Deponte (sachkundige Einwohnerin) möchte in Bezug auf die Postkarte wissen, ob diese im digitalen Format auf der Webseite der Stadt zu finden sein werde.

Frau Enderl (Abteilungsleiterin Tourismus/Marketing CWE) erklärt zunächst, dass die weiteren Informationen, die nicht auf den Tafeln zu finden sein werden, auf der Webseite der CWE eingestellt werden. An dieser Stelle könnte man die Verbindung herstellen und als virtuelle Postkarte einbinden.

Herr Stadtrat Kallscheidt (SPD-Fraktion) bezieht sich auf den Ausblick hinsichtlich eines Audio-Guides. Er fragt, ob die nicht ausgeschöpften Mittel für solche Maßnahmen zur Verfügung stehen und ob man sich die App dann dreidimensional vorstellen könne.

Herr Bürgermeister Rochold äußert zu Frau Stadträtin Patt, dass dies grundsätzliche gute Ideen seien. Die Idee, das Projekt so zu gestalten, sei u. a. durch das Stadtarchiv und dem Geschichtsverein entstanden, die solche ähnlichen Projekte schon in verschiedenen Schulen durchgeführt haben.

Herr Stadtrat Kallscheidt ergänzt, dass er sich gut vorstellen könnte, dass Schüler im Rahmen von Projektwochen an der Umsetzung des Audio-Guides integriert werden.

Herr Bürgermeister Rochold erklärt, dass dieses Projekt erst zu Ende geführt

werden sollte und danach über eine Weiterentwicklung als neues Projekt nachgedacht werden könne.

Frau Hofmann (Industrieverein Sachsen 1828 e. V.) sagt, dass die Schüler am Audio-Guide integriert werden sollten. Der Industrieverein Sachsen 1828 e. V. habe dafür ein Budget vorgesehen. Zudem laufe ein Förderantrag bei der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Eine Förderung stehe in Aussicht, da es ein sächsisches Projekt werde. Ebenso werde versucht, Sponsoren (Eigentümer der Objekte) zu finden.

Frau Endler führt zu den Tafeln aus. Es wurde sich für Glas als Material entschieden. Faktoren wie Haltbarkeit und vergleichsbare Tafeln spielten dabei eine Rolle. Die Tafeln werden mit Abstandshaltern aus Edelstahl angebracht. Das Layout werde schlicht gehalten, damit die Tafeln zu jedem Objekt passen. Auf den Tafeln erscheine ein Kurztext mit einem QR-Code, mit dem man weitere Informationen im Internet (www.chemnitz-entdecker.de) erhalten werde.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

- 5 Information zur Gestaltung des Erdgeschosses im TIETZ
Berichterstattung: Frau Kalew (GGGmbH)
-

Frau Kalew (Geschäftsführerin GGGmbH) berichtet zur Gestaltung des Erdgeschosses im TIETZ anhand einer Power-Point-Präsentation. Inhalte dieser sind die Zielstellung der GGG / PVG TIETZ und die Maßnahmenübersicht 2015. Zu dieser gehören das Atomino, die CAB-Bar, das News-Center, die Veranstaltungsbühne, die Musikschule, die Lagerflächen, das Kulturbüro und die ergänzenden Maßnahmen.

Herr Csák (Amtsleiter Amt 41) berichtet von der positiven Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro und der GGGmbH. Er erklärt u. a., dass der ‚Tresen‘ auch für die Material- und Kartenausgabe vorgesehen werde. Die Klärung könnte aus rechtlicher Sicht noch eine gewisse Zeit andauern.

Herr Bürgermeister Rochold bedankt sich für die Arbeit von Herrn Csák und Frau Kalew. Die Unterbringung des Kulturmanagement werde in geeigneten Räumen vollzogen.

Herr Stadtrat Kallscheidt möchte wissen, weshalb vor allem der Eigenbetrieb Das TIETZ als solcher nicht in die Gestaltung eingebunden wurde, in der auch eine Arbeitsgruppe zur Gestaltung des Erdgeschosses tätig war. Zum anderen fragt er, weshalb das gleiche Projekt der NSG nicht berücksichtigt wurde. Er wünsche sich die Präsentation zur persönlichen Verfügung.

Frau Kalew erläutert, dass die Arbeitsgruppe ihres Erachtens nach andere Zielstellungen verfolgt hatte (Betriebskosteneinsparung, Miete an die PVG einsparen, etc.), als es sich bei der GGGmbH aus der Veränderung im Erdgeschoss ergeben habe. Die Veränderung des Erdgeschosses habe erst dann Dynamik angenommen, als der ‚Info-Tresen‘ nicht mehr vorhanden war. Letztendlich habe der Wegfall des ‚Info-Tresens‘ zu einer guten Entwicklung geführt. Das Projekt der NSG sei der GGGmbH bekannt gewesen. Dieses konnte aus Sicht der GGGmbH nicht verwirklicht werden. Jedoch gebe es Ideen der NSG den Fuhrpark neu zu gestalten.

Herr Stadtrat Kallscheidt erinnert, dass der ‚Info-Tresen‘ mit dem Hinweis rationa-

lisiert wurde, dass es ein Konzept für das Gebäude gebe, in dem das Erdgeschoss und der ‚Info-Tresen‘ mit dem Vermieter neu aufgegriffen werde. Er finde die Ergebnisse gut, jedoch hätte die Verfahrensweise anders ablaufen können. Er wünsche sich in Zukunft, dass die Einrichtung bzw. der Hauptmieter mehr berücksichtigt werden.

Herr Bürgermeister Rochold fügt hinzu, dass er den Ausschussmitgliedern ein Schreiben des Gesellschaftsvertreters vom 02.06.2015 übermittelt habe. Hintergrund darin sei, dass der eigentliche Vermieter für diesen Bereich die PVG Tietz sei. Die GGGmbH habe im Aufsichtsrat über die Vorhaben berichtet. Ein Informationsfluss sei nicht so geflossen, wie es wünschenswert gewesen wäre. Die Ergebnisse seien dennoch positiv, sodass man aus diesen Erfahrungen lernen sollte.

Frau Pritscha (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) möchte erfahren, in welchen Sprachen die neuen Beschriftungen ausgewiesen werden und ob eine Brailleschrift vorgesehen werde.

Frau Kalew sagt, dass die Beschriftungen in jedem Falle zunächst in Deutsch und Englisch erfolgen. Die Brailleschrift müsse man prüfen lassen. Mit der Überarbeitung des Leitsystems werde gewartet, bis man sich über die Bezeichnung der Einrichtungen sicher sei.

Herr Csák ergänzt, dass solche Bezeichnungen gewählt werden, die auch leicht zu übersetzen sind. Ebenso werden auch die Informationen zur Route der Industriekultur auf der Internetseite in Englisch erscheinen.

Herr Weber (sachkundiger Einwohner) gefällt die Umsetzungen der GGGmbH. Ebenso erfreue es ihn, dass die Musikschule im Erdgeschoss einen neuen Platz zum Spielen haben werde.

Frau Stadträtin Patt unterstützt den Appell von Herrn Stadtrat Kallscheidt. Sie habe als Mitglied der Arbeitsgruppe TIETZ wenig Wertschätzung empfunden. Sie wünsche sich ebenso für die Zukunft eine intensivere Zusammenarbeit.

Herr Stadtrat Lehmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNE) schließt sich den Ausführungen von Herrn Stadtrat Kallscheidt und Frau Stadträtin Patt an. Er fand es bedauerlich, dass zu den Beratungen der Arbeitsgruppe die Vertreter der GGGmbH meistens nicht teilgenommen haben.

Herr Möller (sachkundiger Einwohner) bezieht sich auf das News-Center. Er fragt, wie dann die Informationen über Das TIETZ abgesichert werden sollen. Weiter möchte er wissen, ob die Veranstaltungsbühne verschieb- und erweiterbar sei, da diese seiner Wahrnehmung nach etwas klein sei.

Frau Kalew erklärt, dass der Händler des News-Centers äußerst bedacht sei, Material und Informationen des TIETZ in Zusammenarbeit mit dem Kulturmanagement nach außen zu geben.

Herr Brüsich (Leiter Stabsabteilung GGGmbH) ergänzt, dass Segmente jederzeit einzeln entfernt und hinzugefügt werden können.

Herr Csák fügt hinzu, dass in Absprache mit dem Betreiber des News-Centers ein Mitarbeiter gefunden werde, der die Informationen an die Bürger weitergebe. Die Webseite des Kulturkaufhauses soll außerdem neu überarbeitet werden.

Herr Elschner (sachkundiger Einwohner) möchte deutlich machen, dass Das TIETZ wenig vergleichbare Einrichtungen habe. Er freue sich über die derzeitigen Veränderungen im Erdgeschoss. Er wünsche sich, dass der Veranstaltungssaal im 3. Obergeschoss ebenso verändert werde, da er sich als Fehlplanung darstelle.

Frau Deponte wünsche sich Händler, die Künstlerutensilien anbieten und an Tagen zu Aufritten der Musikschule Händler vertreten seien, die Instrumente beispielsweise reparieren und andere Dienstleistungen anbieten können.

Frau Kalew halte dies für eine gute Idee. Diese werde anhand des Veranstaltungskalenders auf Möglichkeiten geprüft.

6 Beschlussvorlage an den Kulturausschuss

Wahl von zwei Vertretern/Vertreterinnen aus der Mitte des Kulturausschusses in das Kuratorium zur Verleihung des Internationalen Stefan-Heym-Preises der Stadt Chemnitz

Vorlage: B-189/2015

Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15

Herr Bürgermeister Rochold erklärt die Verfahrensweise.

Es liegen folgende Wahlvorschläge vor:

-Wahlvorschlag 1: CDU-Ratsfraktion – René Deschner

-Wahlvorschlag 2: Fraktion DIE LINKE – Hubert Gintschel

-Wahlvorschlag 3: SPD-Fraktion – Cornelia Knorr

Eine **Einigung kann nicht erfolgen**, da mehr Wahlvorschläge vorliegen, als Plätze zu vergeben sind.

Es wird festgestellt, dass sich die 2 Plätze wie folgt verteilen:

Fraktionen	Anzahl der Sitze für Mitglieder
CDU-Ratsfraktion	1
Fraktion DIE LINKE	1
SPD-Fraktion	0

Beschluss B-189/2015

Der Kulturausschuss wählt aus seiner Mitte Herrn René Deschner und Herrn Hubert Gintschel in das Kuratorium zur Verleihung des Internationalen Stefan-Heym-Preises der Stadt Chemnitz.

Benennungsverfahren durchgeführt

Ja 7 Nein 1 Enthaltung 1

7 Verschiedenes

7.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Herr Csák informiert zur JugendKunstTriennale 2015 am 03.09.2015 in Chemnitz und lädt die Mitglieder des Kulturausschusses herzlich ein.

Herr Bürgermeister Rochold berichtet zu einer Veranstaltung des Kaßberg- Gefängnisses am 29.08.2015. Zudem informiert er über das Heizhausfest des Sächsischen Eisenbahnmuseums vom 28.08.2015 bis 30.08.2015.

7.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Es gibt keine weiteren Fragen der Ausschussmitglieder.

8 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden **Herr Stadtrat Hopperdietzel (Fraktion DIE LINKE)** und **Frau Stadträtin Patt (CDU-Ratsfraktion)** bestimmt.

* * *

Herr Bürgermeister Rochold schließt die Sitzung.

07.09.2015 *gez. Rochold*
Datum Philipp Rochold
Vorsitzender
des Ausschusses

14.09.2015 *gez. Hopperdietzel*
Datum Hopperdietzel
Mitglied
des Ausschusses

21.09.2015 *gez. A. Patt*
Datum Patt
Mitglied
des Ausschusses

04.09.2015 *gez. Bunkowski*
Datum Bunkowski
Schriftführerin